

Ramsdorf im Jahre 1952

Chronik des St. Walburgis – Schützenvereins e.V. Ramsdorf Stadt

Zu einer Versammlung waren die Schützen am 27. April 1952 in der Wirtschaft Lohmann geladen. Dort beschloss man, in diesem Jahr wieder ein Schützenfest zu feiern. Als Termin ist der 19., 20. und 21. Juli festgelegt. Infolge Heirat schied der Vertreter der Junggesellen Vorstandmitglied Hermann Rave schied derselbe aus dem Vorstand aus. Neues Vorstandmitglied wurde Werner Sparwel. Der Jahresbeitrag wurde auf 3,00 DM festgesetzt. Oberst Kipp richtete den Appell an alle Offiziere, sich in diesem Jahre wieder zur Verfügung zu stellen.

Das Offizierscorps setzte sich wie folgt zusammen: Oberst Josef Kipp, dessen Adjutant Bernhard Meis.

Major Gustav Dumschad, dessen Adjutant Karl - Heinz Lohmann

Hauptmann der I Kompanie: Ewald Lüdiger, Feldwebel Arnold Schlüter Thesing

Hauptmann der II Kompanie: Josef Häming, Feldwebel, Josef Renners.

Hauptmann der III Kompanie: Ludwig Heselhaus, Feldwebel, Aloys Bone.,

Thronadjutant: Laurenz Selting und Ludger Storcks.

Fahnenoffiziere der roten Fahne: Heinrich und Ludwig Kerkhoff sowie Carl Laurich.

Fahnenoffiziere der grünen Fahne: Walter Flasche, Aloys Schäpers und August Laumann.

Die weiteren Vorarbeiten wurden dem Vorstand überlassen. Das Festzelt stellte Langela, die Musik die Ramsdorfer Stadtkapelle unter Verstärkung des Ramsdorfer Spielmannszuges. (Ein Teil der Chronik ist nicht mehr zu entschlüsseln) Die Schere an der Vogelstange im Schneetgraben musste durch eine neue ersetzt werden. Der Vorstand entschloss sich, um weitere Kosten zu sparen, selbst die Schere instand zusetzen. Am Samstag, den 12. Juli 8 Tage vor dem Fest, zogen nun Engelbert Ebbeler, Aloys Heselhaus, Willy Kerkhoff, Ludwig Funke, Heinrich Grave, Bernhard Kipp, Heinrich Kremer, Hannes Deppe, Franz Önning, Werner Sparwel, Major Gustav Dumschad und Fahnenoffizier Walter Flasche mit Pferd und Wagen, gefahren von Georg Rave, unter fachmännischer Leitung des Holzzimmermeisters Hermann Storcks zum Schneetgraben. Intensiv wurde gearbeitet. Das hinterher Gedanken für das so nahe Schützenfest auftauchten zeigen nebenstehende Bilder. So feierten wir am 19. 20. und 21 Juli unser Schützenfest. Eingeleitet am Samstag durch Böllerschüsse, Gefallenenehrung mit Ansprache des Ehrenpräsidenten unter Mitwirkung des M.G.V. Concordia Ramsdorf, daran schloss sich der übliche Zapfenstreich an. Im Festzelt herrschte anschließend schon gute Feststimmung.

Sonntagmorgen 11:00 Uhr traten dann Offiziere und Vorstand zum Abholen Oberst, Majors und Präsidenten an, danach Zug durch die Stadt mit Galavorstellung bei den Majestäten. Im Festzelt dann das Frühkonzert. Oberst Kipp beförderte dann verdiente Offiziere. Nachmittags 15:00 Uhr traten dann alle Schützen im Festzelt an. Reicher Flaggenschmuck ziert unser Städtchen und zahlreiche Gäste hatten sich eingefunden. Montagmorgen trat dann alles wieder an im Festzelt. Hier stellte Major Gustav Dumschad fest, das, wie er sagte, der gestrige Tag angesichts der vielen Verluste sehr anstrengend gewesen sei. Nachdem man die Spitzen der geistlichen und weltlichen Ehrengäste in Empfang genommen hatte, ging es zur Vogelstange. Hier sprach Präsident Ebbeler Worte der Begrüßung. Als Vertreter der Ehrengäste sprach Dechant Hentschel, er wünschte allen

vergnügte Stunden. Seine letzten Worte waren: „Satt söll i hebben“. Nach Abgabe der Ehrenschüsse begann das Ringen um die Königswürde. Trotz scharfer Munition hielt sich der Vogel sehr tapfer. Mit einem wohl gezielten Schuss gelang es endlich dem Schützenbruder und Bergmann Bernhard Terlisten den letzten Rest von oben herunter zu holen. Unter dem nicht endenden Jubel aller Schützen wurde nun Bernhard Terlisten zum neuen König proklamiert. Schon erklang bei der Musik das Lied „Bergwerk glück auf“. Zur Königin erkor er sich Frau Johanna Sparwel. Throndamen wurden: Frau Bernhard Terlisten, Frau Josef Schäpers, Frau Ferdinand Hollmann, Frau Hubert Mensing. Thronherren: Wilhelm Sparwel, Theodor Sparwel, Bernhard Terfloth, Wilhelm Lachnicht. In höchster Feststimmung ging es zurück zur Stadt wo das Königspaar die Parade abnahm. Anschließend folgte der Krönungsball. Die Musik spielte, der Durst war groß. Alle Wünsche nach Speise und Trank wurden erfüllt. Das Barometer der Stimmung stieg von Stunde zu Stunde. König Bernhard und Königin Johanna hatten in kurzer Zeit eine fabelhafte Stimmung ins Festzelt hineingetragen. Immer wieder klang es Ihnen zu Ohren „Achtung vor dem König u. s. w.“ Als die letzten die heimischen Wände mit den Zeltwänden tauschten, stand die Sonne schon wieder am Himmel. Jedenfalls werden die Ramsdorfer das Schützenfest 1952 nicht vergessen. In der Chronik des Vereins wird es weiterleben.

Zur Abrechnungsversammlung hatte man sich am 31. August im Burgsaal eingefunden. Der Präsident eröffnete die Versammlung und begrüßte alle anwesenden Schützenbrüder. Vor allem begrüßte er Dechant Hentschel und seine Majestät, König Bernhard Terlisten. In kurzen Gedanken streifte er noch das harmonisch verlaufende Schützenfest 1952. Sein Dank den er aussprach, galt seinen Mitarbeitern, dem Offizierscorps, der Musik und dem Festwirt. Man beschloss eine Nachfeier, zu derselben hatte man sich mit Damen im Burgsaal eingefunden. Unter der Regie von König Bernhard und Königin Johanna verlebten Alle einige recht gemütliche Stunden. Das Thema des Abends war: „Unser so schön verlaufendes Schützenfest 1952“.

Leider mussten wir nach Allem im Vereinsjahr 1952 Trauer anlegen. Einem tragischen Unglücksfall fiel Schütze Josef Schlüter zum Opfer. Ehrenpräsident Heinrich Hollmann und der gute Freund des St. Walburgis Schützenvereins Ramsdorf Stadt, Dechant Hentschel, gingen für immer von uns.

Ehre Ihrem Gedenken

Der Vorstand des St. Walburgis Schützenverein Ramsdorf Stadt

Präsident
Engelbert Ebbeler

Schriftführer
Willy Kerkhoff



König Bernhard Terlisten Im Schneetgraben 1952



König Bernhard Terlisten und Königin Johanna Sparwel 1952



Von Links oben: Schreinermeister Hermann Storks, Willy Kerkhoff, Georg Rave, Werner Sparwel, Bernhard Kipp, Gustav Dumschad, oben auf der Schulter Walter Flasche, Aloys Heselhaus, Engelbert Ebbeler, Heinrich Grave, Von unten Links: Ludwig Funke, Franz Önning und Hans Deppe.



Reparaturen an der Schere der Vogelstange 1952